

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005
und Lagebericht

Nahverkehr Schwerin GmbH
Schwerin

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva

	31.12.2005		31.12.2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		86.773,00		109.375,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	14.808.250,92		15.225.759,65	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	3.508.063,00		3.640.986,00	
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	28.781.265,00		30.219.798,00	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	2.566.771,00		2.321.809,00	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	933.704,00		769.721,00	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.057,05	50.972.110,97	922.533,22	53.100.606,87
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.750,00		238.750,00	
2. Beteiligungen	226.533,88	240.283,88	1.533,88	240.283,88
		51.299.167,85		53.450.265,75
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.085.677,77		517.049,62	
2. Waren	793,37	1.086.471,14	675,70	517.725,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	629.579,09		430.914,82	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	362.151,19		1.360.638,91	
–davon gegen den Gesellschafter EUR 361.282,46 (i. Vj. EUR 404.028,56)–				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.339.294,56	2.331.024,84	1.228.831,67	3.020.385,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.727.299,30		1.968.876,43
		5.144.795,28		5.506.987,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.035,90		14.855,64
		56.455.999,03		58.972.108,54

Passiva

	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II. Kapitalrücklage	22,45	22,45
III. Gewinnrücklagen	24.939.221,66	24.939.221,66
IV. Gewinnvortrag	2.113.465,39	1.825.767,55
V. Jahresüberschuss	140.077,96	287.697,84
	32.305.787,46	32.165.709,50
B. Sonderposten		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.601.181,88	4.158.721,53
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.340.587,30	854.305,14
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.764.151,28	18.253.048,33
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.313.629,74	1.208.505,93
–davon gegenüber Gesellschaftern		
EUR 3.647,06 (i. Vj. EUR 0,00)–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	804.157,79	1.810.233,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	118.656,79	343.557,18
–davon aus Steuern EUR 34.008,42		
(i. Vj. EUR 85.608,47)–		
–davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 84.628,37 (i. Vj. EUR 255.662,11)–		
	18.000.595,60	21.615.345,10
E. Rechnungsabgrenzungsposten	207.846,79	178.027,27
	56.455.999,03	58.972.108,54

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005		2004	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		12.542.182,57		11.498.395,37
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.716,77		0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge		14.208.297,06		13.877.866,88
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.178.116,20		3.260.428,48	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.365.105,74	14.543.221,94	11.430.037,89	14.690.466,37
4. Personalaufwendungen				
a) Löhne und Gehälter	2.956.921,08		2.836.373,05	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	724.037,93	3.680.959,01	725.376,36	3.561.749,41
–davon für Altersversorgung				
EUR 86.135,40 (i. Vj. EUR 90.792,53)–				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.000.147,89		4.172.540,85
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.063.483,67		2.289.206,35
7. Erträge aus Beteiligungen		584.010,00		45,00
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		601.151,05
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		43.366,62		74.190,94
–davon aus verbundene Unternehmen				
EUR 5.333,33 (i. Vj. EUR 16.000,00)–				
10. Aufwand aus Verlustübernahme		0,00		4.790,28
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		907.258,50		1.002.487,48
–davon an verbundene Unternehmen				
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)–				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		184.502,01		330.408,50
13. Sonstige Steuern		44.424,05		42.710,66
14. Jahresüberschuss		140.077,96		287.697,84

Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger und erforderlichenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden wie im Vorjahr nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	8 bis 39
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen	15 bis 25
Fahrzeuge für den Personenverkehr	8 bis 15
Maschinen und maschinelle Anlagen	3 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10

Sofern die Anschaffung bzw. die Herstellung von Gegenständen des Sachanlagevermögens bezuschusst wurde, wurden die Zuschüsse direkt von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der geförderten Sachanlagen abgesetzt, mit Ausnahme der Zuschüsse für den Ausbau der Straßenbahnwerkstatt, die ertragswirksam vereinnahmt werden. Für Anschaffungen ab dem Jahr 2004, welche bezuschusst wurden, werden die Zuschüsse als Sonderposten eingestellt und über die Nutzungsdauer aufgelöst.

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall € 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden körperlich aufgenommen und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen. Die Bewertung der Waren erfolgt zu den letzten Netto-Einstandspreisen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 sind gesondert auszuweisen:

	<u>31.12.2005</u>	<u>31.12.2004</u>
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	14.808	15.226
davon		
Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	11.696	5.794
Bahnkörper und Bauten des Schienenverkehrs, Grundstücke	3.067	9.021
Übrige	45	411

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005 ist auf Seite 11 des Anhangs dargestellt.

Im Geschäftsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen auf ein Gebäude in Höhe von TEUR 74 vorgenommen worden.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen eine Beteiligung:

<u>Name und Sitz des Unternehmens</u> EUR	Höhe des Anteils am Kapital %	<u>Eigenkapital</u> EUR	<u>Jahresergebnis</u> 2005
Ostseeland Verkehr GmbH, Schwerin	30	750.000,00	2.266.762,95 *
SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs-GmbH, Schwerin	50	25.000,00	-3.946,00

* vorläufiger Jahresgewinn vor Ergebnisabführung

Es handelt sich bei der SVD um ein verbundenes Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB.

Des Weiteren ist die Gesellschaft Mitgesellschafterin der Einkaufs – und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (Beka) mbH, Köln.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u> TEUR	<u>31.12.2004</u> TEUR
Forderungen gegen den Gesellschafter Stadtwerke Schwerin GmbH		
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	360	422
sonstige Forderungen	7	0
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>-5</u>	<u>-18</u>
	<u>362</u>	<u>404</u>
Forderungen gegen die Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>0,3</u>	<u>0</u>

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 360.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen (TEUR 531), aus Ausgleichszahlungen gemäß

§ 45a PBefG (TEUR 128), aus Ausgleichszahlungen gemäß SGB IX (TEUR 425), aus im Folgejahr abziehbarer Vorsteuer (TEUR 88), Forderungen gegen das Finanzamt (TEUR 162), Forderungen gegen das Hauptzollamt (TEUR 1) sowie übrige Forderungen (TEUR 3).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 5.113.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	TEUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	5.062
Landeshauptstadt Schwerin	<u>51</u>
	5.113
	=====

Die Stammeinlagen sind in voller Höhe erbracht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 22,45.

Gewinnrücklagen

Die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG beträgt EUR 24.939.221,66 und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Sonderposten

Bis einschließlich 2003 wurden erhaltene Investitionszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögensgegenstände direkt aktivisch gekürzt.

Ab 2004 wurde für Investitionszuschüsse auf Grund der Angleichung an die Konzernbilanzierungsgrundsätze der SWS ein Sonderposten gebildet, dessen Auflösung über die Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegegenstände erfolgt. Bei den Zuschüssen handelt es sich um Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz. Im Geschäftsjahr 2005 wurden TEUR 1.210 zugeführt und TEUR 721 aufgelöst. Weiterhin erfolgte ein Abgang in Höhe von TEUR 46.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 489), verschiedene Personalarückstellungen (TEUR 66), Rückstellungen für Prozesskosten (TEUR 6), Rückstellung gegenüber der HDN aus Umlageverpflichtung (TEUR 279), Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (TEUR 28) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 464).

Die Gliederung und Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005 ist auf Seite 12 des Anhangs dargestellt.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Art der Verbindlichkeit	<u>Restlaufzeit von</u>			<u>Gesamt</u> TEUR
	<u>unter 1 Jahr</u> TEUR	<u>1 bis 5 Jahren</u> TEUR	<u>über 5 Jahre</u> TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.576.824,16 (2.483.784,17)	6.307.296,64 (6.312.409,52)	7.880.030,48 (9.456.854,64)	15.764.151,28
	(18.253.048,33)			

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.309.982,68	0,00	0,00	1.309.982,68
	(1.208.505,93)	(0,00)	(0,00)	
(1.208.505,93)				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	804.157,79	0,00	0,00	804.157,89
	(1.810.233,66)	(0,00)	(0,00)	
1.810.233,66)				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.647,06	0,00	0,00	3.647,06
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	118.656,79	0,00	0,00	118.656,79
	(343.557,18)		(0,00)	(0,00)
<u>(343.557,18)</u>				
	3.813.268,48	6.307.296,64	7.880.030,48	18.000.595,60
	(5.846.080,94)	(6.312.409,52)	(9.456.854,64)	(21.615.345,10)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Landeshauptstadt Schwerin und durch Abtretung der Ansprüche und Forderungen aus dem Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Landeshauptstadt Schwerin besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit TEUR 4 solche gegen den Gesellschafter Stadt Schwerin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden mit Forderungen saldiert und gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2005</u> TEUR	<u>31.12.2004</u> TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	3
abzüglich		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>0</u>	<u>1</u>
	<u>3</u>	<u>2</u>
Verbindlichkeiten gegenüber der Energieversorgung & Co. KG Schwerin		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255	215
abzüglich		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>1</u>	<u>2</u>
	<u>254</u>	<u>213</u>
Verbindlichkeiten gegenüber der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	7.402
Verbindlichkeiten aus Abspaltung	1.159	1.655
abzüglich		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	612	146
Forderungen aus Abspaltung	<u>0</u>	<u>7.316</u>
	<u>547</u>	<u>1.595</u>
	<u>804</u>	<u>1.810</u>

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen, die erst in 2006 ertragswirksam werden.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
	TEUR	TEUR
Beförderungsentgelte Linienverkehr	9.540	8.405
Ausgleichszahlungen von Bund und Land	2.220	2.282
Erlöse aus Reklameflächenvermietung	204	213
Zuschüsse der Landkreise	219	215
Beförderungsentgelte Schülerverkehr	217	202
Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung	99	110
Sonstige Verkehrseinnahmen	6	8
Fahr- und Netzpläne	30	55
Beförderungsentgelte Fähre	<u>7</u>	<u>8</u>
	12.542	11.498
	=====	=====

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen den Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Schwerin (TEUR 7.650), Zuschüsse des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg- Vorpommern zum Ausgleich erhöhter Aufwendungen bei Straßenbahnbetrieben (TEUR 2.500), Erträge aus Werkstattleistungen und Verkauf von Lagermaterial (TEUR 1.689), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 560), Erträge aus Auflösung von Fördermitteln (TEUR 721), Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatz (TEUR 101), Erträge aus erhöhtem Beförderungsentgelt (TEUR 185) sowie Erträge aus Geschäftsbesorgung für die MVG (TEUR 145) Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 378, die im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 42) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Geschäftsjahres (TEUR 29) und des Vorjahres (TEUR 229) betreffen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Reparatur-, Instandhaltungs- und andere bezogene Leistungen (TEUR 11.365), Aufwendungen für Fahrstrom (EUR 1.004), für Lager- und Direktmaterial (EUR 946), für Brennstoffe (EUR 751) sowie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeaufwendungen (EUR 477).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.000 enthalten Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter in Höhe von TEUR 14 sowie außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 74.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Fremdreparaturen (TEUR 1.636), Aufwendungen für Prüfungs-, Beratungs- und andere Fremdleistungen (TEUR 549), Aufwendungen für Mieten/Pachten/Gebühren (TEUR 151), Aufwendungen für Versicherungen (TEUR 201) sowie für Bürobedarf/Kommunikation/Werbung (TEUR 182) und periodenfremde Aufwendungen (TEUR 138). Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 113).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 11 enthalten.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Reinigungs-, Service-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 9.229. Davon betreffen TEUR 1.236 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwerin GmbH, die im Wesentlichen aus Stromlieferverträgen resultieren.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz lag bis zum 30.06.2005 bei 4 % und wurde zu 3,5 % von der Gesellschaft als Arbeitgeber und zu 0,5 % vom Arbeitnehmer getragen. Ab 01.07. bis 31.12.2005 betrug der Arbeitgeber-Anteil 3,2 % und der Arbeitnehmer-Anteil 0,8 %. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr TEUR 2.582. Aufgrund des umlagebasierten Finanzierungsverfahrens der ZMV werden gegebenenfalls entstehende Deckungslücken, in späteren Geschäftsjahren ausgeglichen.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2005 waren Herr Norbert Klatt und Herr Hans Brettner als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Brettner erfolgte im Rahmen einer Geschäftsführergestellung durch die Stadtwerke Schwerin. Er erhielt durch die Gesellschaft keine Bezüge. Aus diesem Grund macht die Gesellschaft hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer von der Schutzklausel des § 286 HGB Gebrauch und macht keine Angaben.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Frau Heidrun Bluhm
(Vorsitzende), bis 18.10.2005

Dezernentin für Bauen, Ordnung und
Umwelt, Landeshauptstadt Schwerin,

Herr Norbert Claussen
(Vorsitzender), ab 19.10.2005

Oberbürgermeister der Landes-
hauptstadt Schwerin

Herr Gert Rudolf
(Stellvertretender Vorsitzender)

Fraktionsvorsitzende der CDU, Lan-
deshauptstadt Schwerin

Herr Sebastian Ehlers,	Stadtvertreter CDU, Landeshauptstadt SN,
Herr Toralf Menzlin,	Stadtvertreter der PDS, Landeshauptstadt SN,
Herr Jürgen Lasch,	Stellv. Fraktionsvorsitzender der SPD, Landeshauptstadt Schwerin,
Herr Gerd Güll,	Stadtvertreter der FDP, Landeshauptstadt SN.
Herr Dr. Josef Wolf,	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 4 ausgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	<u>2005</u>	<u>2004</u>
Lohnempfänger	54	51
Angestellte	<u>28</u>	<u>27</u>
	82	78

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 140.077,96 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 2.113.465,39 zu verrechnen und den übersteigenden Betrag in Höhe von EUR 2.253.543,35 als Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist oder in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin, einbezogen werden.

Gesellschaft, die den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss ist am Ort der Muttergesellschaft erhältlich.

Schwerin, den 29. März 2006

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	585.210,46	40.029,12	0,00	0,00	625.239,58
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	26.253.382,03	853.900,52	981.905,80	77.688,87	26.203.065,62
2. Gleisanlagen, Strecken- ausrüstungen und Sicherungs- anlagen	12.856.445,22	0,00	0,00	217.428,03	13.073.873,25
3. Fahrzeuge für Personenverkehr	39.187.475,42	1.568.000,00	1.745.135,56	4.728,57	39.015.068,43
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	7.087.204,27	34.880,79	2.370,06	544.396,27	7.664.111,27
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.249.662,09	404.209,72	79.272,64	16.842,00	2.591.441,17
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	922.533,22	312.607,57	0,00	-861.083,74	374.057,05
	88.556.702,25	3.173.598,60	2.808.684,06	0,00	88.921.616,79
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	238.750,00	0,00	225.000,00	0,00	13.750,00
2. Beteiligungen	1.533,88	225.000,00	0,00	0,00	226.533,88
	240.283,88	225.000,00	225.000,00	0,00	240.283,88
	89.382.196,59	3.438.627,72	3.033.684,06	0,00	89.787.140,25

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2005	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
475.835,46	62.631,12	0,00	538.466,58	86.773,00	109.375,00
11.027.622,38	990.633,39	623.441,07	11.394.814,70	14.808.250,92	15.225.759,65
9.215.459,22	350.351,03	0,00	9.565.810,25	3.508.063,00	3.640.986,00
8.967.677,42	3.011.261,57	1.745.135,56	10.233.803,43	28.781.265,00	30.219.798,00
4.765.395,27	334.315,06	2.370,06	5.097.340,27	2.566.771,00	2.321.809,00
1.479.941,09	250.955,72	73.159,64	1.657.737,17	933.704,00	769.721,00
0,00	0,00	0,00	0,00	374.057,05	922.533,22
35.456.095,38	4.937.516,77	2.444.106,33	37.949.505,82	50.972.110,97	53.100.606,87
0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	238.750,00
0,00	0,00	0,00	0,00	226.533,88	1.533,88
0,00	0,00	0,00	0,00	240.283,88	240.283,88
35.931.930,84	5.000.147,89	2.444.106,33	38.487.972,40	51.299.167,85	53.450.265,75

Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	1.1.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umlageverpflichtung HDN	299.450,00	0,00	20.383,40	0,00	279.066,60
Urlaubsrückstellung	18.309,23	18.309,23	0,00	26.366,60	26.366,60
Überstunden	7.064,09	7.064,09	0,00	9.544,49	9.544,49
Zuschläge	2.486,57	2.486,57	0,00	3.522,02	3.522,02
Jubiläen	24.315,00	1.840,68	1.617,10	5.828,78	26.686,00
JA-Kosten	31.000,00	31.000,00	0,00	28.000,00	28.000,00
ausstehende Rechnungen	41.262,25	41.262,25	0,00	463.960,59	463.960,59
Altersteilzeit	417.671,00	139.250,58	2.920,92	213.358,50	488.858,00
Sterbegeld	8.247,00	0,00	247,00	883,00	8.883,00
Prozesskosten	4.500,00	582,50	3.917,50	5.700,00	5.700,00
	854.305,14	241.795,90	29.085,92	757.163,98	1.340.587,30

Nahverkehr Schwerin GmbH

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@nahverkehr-schwerin.de

Inhalt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005

- A Geschäft und Rahmenbedingungen
- B Ertragslage
- C Finanzlage – und Vermögenslage
- D Nachtragsbericht
- E Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

A Geschäft und Rahmenbedingungen

Im Ergebnis der Spaltung der Gesellschaft seit dem 1. Januar 2004 ist die Nahverkehr Schwerin GmbH als Infrastrukturgesellschaft und Bestellorganisation der Landeshauptstadt Schwerin tätig. In dieser Funktion beauftragt sie die durch Abspaltung von der Gesellschaft entstandene Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin mit den Erstellerleistungen für den öffentlichen Personenverkehr im bestehenden Liniennetz in der Landeshauptstadt Schwerin. Die Mecklenburger Verkehrsservice GmbH beschäftigt das gesamte Fahrpersonal und steuert die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst. Die Absicherung der Verkehrsleistungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie sich aus der Genehmigung des Linien- / Sonderlinienverkehrs ergebende Pflichten werden durch einen Dienstleistungsvertrag geregelt.

Mit Eintragung vom 08.07.2005 beim Amtsgericht Schwerin ist die Verschmelzung der Tochtergesellschaft MecklenburgBahn GmbH Schwerin (MEBA) mit der Ostmecklenburgischen Eisenbahngesellschaft (OME) rückwirkend zum 01.01.2005 wirksam geworden. Beide Gesellschaften bilden die neue Gesellschaft „Ostseeland Verkehr GmbH“ (OLA). Durch die Verschmelzung ergibt sich eine Veränderung in den Gesellschafterverhältnissen. Die Nahverkehr Schwerin GmbH ist nicht mehr Alleingesellschafter. Die Connex-Gruppe als Gesellschafterin der OME hält 70 % und die NVS GmbH 30 % der Gesellschafteranteile.

B Ertragslage

Die Ertragssituation der Gesellschaft stellt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv dar. Sie wird im Wesentlichen geprägt von den Einnahmen aus dem Fahrausweisverkauf für die Personenbeförderung im Linienverkehr § 42 PBefG. Insgesamt entfielen 76 % der gesamten Umsatzerlöse auf Fahrgeldeinnahmen, 18 % auf Abgeltungszahlungen im Linienverkehr und ca. 6 % auf sonstige Umsatzerlöse. Die Fahrgelderlöse lagen mit 1.135 Mio. € (+13,5 %) über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die Anhebung der Beförderungstarife zum 01.01.2005 um durchschnittlich 20 % zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr erzielte die Gesellschaft Umsatzsteigerungen im Bereich von Einzel- und Mehrfahrten (+ 11,5 %), bei Zeitfahrkarten für Auszubildende (+ 13,9 %) und bei anderen Zeitfahrausweisen (+ 15,7 %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt liegt die Umsatzentwicklung im Rahmen der geplanten Zielstellung von durchschnittlich 14 % (Tarifsteigerung 20 % abzüglich 6 % Abkaufverlust). Parallel dazu entwickelte sich die Anzahl der beförderten Personen rückläufig. Diese rückläufige Tendenz ist jedoch im Vergleich zu der allgemein zurückgehenden Bevölkerungszahl in der Landeshauptstadt Schwerin, der hohen Arbeitslosigkeit, den zurückgehenden Schülerzahlen, dem hohen individuellen Motorisierungsgrad, dem guten Parkplatzangebot und der zum 1. Januar 2005 vorgenommenen Erhöhung der Beförderungstarife vertretbar.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt gegenüber dem Plan und dem Vorjahr gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind im Wesent-

lichen höhere Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (+ 125,3 %) und erweiterte Werkstattleistungen (+ 33,8 %). Seit dem Vorjahr werden zur Annäherung an die praktizierte Konzernbilanzierung die zur Verfügung stehenden Investitionsfördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) nicht mehr von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Sonderposten passiviert. Die entsprechenden Investitionen erfolgten größtenteils in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2004, so dass in 2004 auch erst zum Ende des Geschäftsjahres mit der Auflösung des Sonderpostens begonnen wurde. Im Berichtsjahr 2005 entstanden somit erstmalig Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse für das gesamte Geschäftsjahr. Die Ausreichung von außerplanmäßigen Landesmitteln in Höhe von 2.5 Mio. €, zweckgebunden für die Infrastruktur des Straßenbahnbetriebes, ermöglichte es der Gesellschaft, notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des Schienennetzes vorzunehmen. Die Zahlung erfolgte in zwei Teilbeträgen, im April und September 2005.

Weitere sonstige betriebliche Erträge entstanden durch die zusätzliche Vermietung von Büroräumen an die Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH Schwerin.

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erlöse ergaben unter Bereinigung von periodenfremden Erträgen für das Geschäftsjahr eine Betriebsleistung von TEUR 18.724 (i. Vj. TEUR 16.461).

Die Summe des Materialaufwandes überschreitet die geplanten Kosten. Dies ist vor allem auf höhere Materialkosten in Zusammenhang mit der Ausreichung der außerplanmäßigen Infrastrukturmittel zurückzuführen. Diese Infrastrukturmittel wurden in vollem Umfang für die Fahrweginstandsetzung im Gleisbaubereich und für die Instandhaltung der Fahrstromversorgung verwendet.

Trotz der leichten Erhöhung der Vergütung an die MVG für die erbrachten Verkehrsleistungen um 3,9 %, die Bestandteil der bezogenen Leistungen sind, reduzierte sich der Anteil des Materialaufwandes an der Betriebsleistung und beträgt 77,7 % (im Vorjahr: 89,3 %).

Der Personalaufwand lag leicht über dem Vorjahreswert, hervorgerufen durch die Übernahme von 4 Mitarbeitern von der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH, Schwerin (SAS). Der Anteil des Personalaufwandes an der Betriebsleistung sank dagegen um 1,9 % auf 19,7 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2005 sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen. Die Ursache liegt im Wesentlichen in höheren Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen (Werkstattleistungen). Diesen betrieblichen Aufwendungen stehen die genannten zusätzlichen Erträge aus Werkstattleistungen gegenüber. Andere Kostenpositionen entwickelten sich planmäßig. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Betriebsleistung erhöhte sich auf 16 % (im Vorjahr: 14 %).

Bei den Abschreibungen war eine wesentliche Aufwandserhöhung sowohl gegenüber dem Plan als auch gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Ursache liegt darin, dass im Vorjahr die hohen Investitionen erst zum Ende des Geschäftsjahres getätigt wurden und somit Abschreibungen teilweise nur für ein halbes Jahr bzw. teilweise nur

für 1 Monat anfielen. Im Geschäftsjahr 2005 wurden dagegen für diese Investitionen erstmals Abschreibungen für ein ganzes Jahr berechnet.

Gegenüber dem Vorjahr erzielte die Gesellschaft in 2005 geringere Erträge aus Beteiligungen. Die MEBA ist mit Wirkung zum 1. Januar 2005 mit der Ostmecklenburgischen Eisenbahngesellschaft mbH (OME) zur Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) verschmolzen, an der die NVS mit 30 % beteiligt ist. Während im Vorjahr das Ergebnis der NVS durch die Ergebnisabführung der MEBA in Höhe von T€ 601 positiv beeinflusst wurde, erzielte die Gesellschaft in 2005 Erträge aus der Beteiligung an der Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) in Höhe von T€ 584.

Insgesamt konnte aufgrund der beschriebenen Ertragszuwächse und unter Berücksichtigung der Aufwandsentwicklungen ein positives Ergebnis von T€ 140 erreicht und damit das geplante Ergebnis verbessert werden.

C Finanz - und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich unwesentlich gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch geringere Investitionen in das Anlagevermögen bedingt. Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt gegenüber dem Vorjahr, da das Investitionsvolumen unter den Abschreibungen des Jahres lag. Der Anteil der Eigenfinanzierung der Investitionen betrug 43 % und beeinflusste in dieser Höhe den Finanzmittelbestand.

Die Brutto- Investitionen lagen mit 3.214 T€ um 1.941 T€ unter dem bestätigten Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2005. Grund hierfür ist die Verschiebung der gesamten Investitionsmaßnahme „Neubau der Wendeanlage Jägerweg“ in das Folgejahr. Planungs- und Projektierungsschritte hierfür sind erfolgt, die Genehmigung für den vorzeitigen Baubeginn für die Neuverlegung der Versorgungsleitungen auf dem zukünftigen Gelände zur Schaffung der Baufreiheit ist erteilt. Da der Planfeststellungsbeschluss noch nicht vorlag, konnte in 2005 keine Bauleistung mehr erfolgen.

Durch den mit der Landeshauptstadt Schwerin geschlossenen Vertrag über den Bau von Fahrgastunterständen auf öffentlichen Grundstücken wurde ein Teil der geplanten, nicht in diesem Jahr verwendeten Investitionsmittel für die Wendeanlage, hierfür eingesetzt. Für diese Maßnahme stellt das Wirtschaftsministerium jährlich zusätzlich Fördermittel zur Verfügung. Die Errichtung des ersten Fahrgastunterstandes an der Knaudtstraße ist abgeschlossen. Am 12.09.2005 begann der Ausbau der Haltestelle Wüstmark. Die Haltestelle konnte bis auf kleine Restarbeiten, die sich durch den Wintereinbruch ergeben haben, planmäßig fertig gestellt werden. Eine weitere Maßnahme des Investitionsplans 2005 war die Implementierung eines rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) mit einem vorgesehenen Investitionsvolumen von 460 T€. Dieses RBL besteht aus zwei Teilvorhaben,,: Einbau von Fahrgastzählssystemen und Aufbau von Fahrgastinformationssystemen. Die Herstellung der Funktionsfähigkeit der Fahrgastzählssysteme für die 40 Busse war bereits im 1. Halbjahr abgeschlossen, die Straßenbahnen sind bis Ende Oktober ausgerüstet worden. Als weiterer Bestandteil des Fahrgastinformationssystems wurden die Außenansagen der Fahrzeuge zum Fahr-

planwechsel 07.08.2005 fertig gestellt. Mit der Lieferung der Funkausrüstung für das dynamische Fahrgastinformationssystem sind weitere Voraussetzungen für die Installation und Vorbereitung eines Testbetriebes gegeben. Die Haltestelle Stauffenbergstraße ist für einen Probetrieb vorgesehen.

Bis Mai 2005 wurden die letzten sieben Busse zur Erneuerung der Busflotte ausgeliefert. In 2005 betrug das Brutto - Investitionsvolumen hierfür 1.568 Mio. €. Das Gesamtprojekt erstreckte sich über den Zeitraum 2003 – 2005 mit einem Gesamtvolumen von mehr als 10 Mio. € und wurde zu ca. 38,4 % mit Landesmitteln gefördert. Weitere Investitionen erfolgten 2005 im Rahmen der Ergänzung und Erweiterung von Maschinen und Anlagen in der Datenverarbeitung sowie bei Büroausstattungen. Als Überhang aus dem Investitionsplan 2004 wurde die Carportanlage für den Mieter SAS fertig gestellt und mit der Abrechnung der Restleistungen des Neubaus GUW Wismarsche Straße im Monat Juli waren die finanziellen Verpflichtungen aus 2004 abgeschlossen.

Nach Abzug der Investitionszuschüsse beliefen sich die Netto – Investitionen 2005 auf insgesamt 2.004 €.

Weiterhin erhöhten sich die Vorräte, und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen zurück.

Die durch Gutachten ermittelten personalbezogenen Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen der von der NVS in die MVG übergegangenen Mitarbeiter zum 31. Dezember 2003 und die aus dem Spaltungsvertrag resultierenden weiteren Ansprüche der MVG sind durch die NVS zu erstatten und als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten reduzieren sich in Abhängigkeit von der Inanspruchnahme der Rückstellungen in der MVG. Damit beeinflussen sie bis 2010 in nicht unerheblichem Maße den Finanzmittelbestand der Gesellschaft.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Die Gesellschaft finanziert sich neben den Fahrgeldeinnahmen aus der Erbringung von Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr und Zuwendungen, durch sonstige Dienstleistung wie beispielsweise Werkstattleistungen.

Die Landeshauptstadt Schwerin zahlte im Geschäftsjahr an die Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von TEUR 7.650 (i. Vj. TEUR 8.075). Weiterhin erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2005 Zuwendungen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von TEUR 1.210 (i. Vj. TEUR 4.479) und einen Infrastrukturzuschuss des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern von TEUR 2.500 (i. Vj. TEUR 2.500) als Ausgleich für überdurchschnittliche Aufwendungen, die Straßenbahnbetrieben im Vergleich zu Omnibusbetrieben für den Fahrweg entstehen.

Für erbrachte Verkehrsleistungen erhielt die Gesellschaft im Berichtszeitraum Betriebskostenzuschüsse von den umliegenden Landkreisen Nordwestmecklenburg, Parchim und Ludwigslust in Höhe von TEUR 219 (i. Vj. TEUR 215). Diese Zuschüsse dienen der Aufrechterhaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs in den angrenzenden Landkreisen.

Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft entspricht am Bilanzstichtag mit 57,2 % (i. Vj. 54,5%) den Anforderungen der Verwaltungsvorschrift der EigVO in ihren Erläuterungen zu § 7 EigVO.

D Nachtragsbericht

Die Erhöhung der Beförderungstarife um durchschnittlich 10 % ist mit Wirkung zum 01.01.2006 durch den Aufsichtsrat beschlossen und umgesetzt. Diese Fahrpreisänderung setzte eine detaillierte Vorbereitung für eine kundenfreundliche Umsetzung voraus. Wie auch schon im Vorjahr wurde bereits vor Ablauf des Jahres 2005 ein Vorverkauf an die Fahrgäste ermöglicht, um den zu erwarteten Ansturm zum Umtausch bzw. der Rückgabe nicht mehr gültiger Fahrausweise ohne wesentliche Probleme bewältigen zu können.

Zum 01.01.2006 wurde die Schweriner IT- und Servicegesellschaft mbH (SIS) gegründet. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke und übernimmt die EDV-Dienstleistungen und die Lohnabrechnung der Mitarbeiter. Im Rahmen eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB sind zwei Mitarbeiter der NVS in die neue Gesellschaft übergegangen. Für den gesamten Konzern wurde ein Interessenausgleich vereinbart. Der reibungslose Ablauf, die Definition der Schnittstellen sowie die Leistungsverrechnung zwischen der neuen Gesellschaft und der NVS und MVG werden durch die Schaffung einheitlicher organisatorischer Regelungen festgelegt.

Zwischenzeitlich wurden Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di mit dem Ziel der Vereinbarung eines Übergangstarifvertrages auf das künftig geltende Tarifrecht aufgenommen. Die Forderungen der Gewerkschaft gehen sehr weit und sind insbesondere hinsichtlich der Leistungssicherung, der Verhinderung von Um-, Aus- und Neugründungen, des Kündigungsschutzes sowie der Lohndynamisierung aus Arbeitgebersicht unannehmbar und bedürfen einer harten Verhandlungsführung.

Im Auftrag des Hauptgesellschafters hat die Gesellschaft die WIBERA Wirtschaftsberatung AG bestellt, um kurzfristig darzustellen, in wie weit das Unternehmen den vier Kriterien des EugH - Urteils vom 24. Juli 2003 gerecht wird und neben der geforderten Transparenz und Beauftragung dem Anspruch als durchschnittlich gut geführtes Unternehmen genügt.

In 2006 erwartet die Gesellschaft den Zuwendungsbescheid über weitere zweckgebundene Infrastrukturmittel für das Jahr 2006 in Höhe von EUR 2,2 Mio.

E Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Unter Verweis auf den Nahverkehrsplan für die Jahre bis 2007 sowie die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers stehen der Gesellschaft künftig deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Vorgesehen sind Kürzungen von jährlich weiteren TEUR 425, so dass für das Jahr 2007 ein Bestellerentgelt in Höhe von nur noch TEUR 6.800 gezahlt wird (im Jahr 2002 betrug der Ausgleichsbetrag noch TEUR 9.152). Ebenso ist zukünftig von weiteren jährlichen Kürzungen von 4 % für die Abgeltungszahlungen nach § 45a PBfG und durch aktuelle Gesetzesänderungen von Reduzierungen der Erstattungen der Fahrgeldausfälle nach § 148 SGB IX auszuge-

hen. Als Möglichkeiten für die Kompensation dieser Einschränkungen stehen grundsätzlich die Senkung der Kosten, eine Reduzierung der Beförderungsleistung sowie eine Erhöhung der Einnahmen zur Verfügung. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sowohl Leistungseinschränkungen als auch die Erhöhung der Fahrpreise erfahrungsgemäß dazu führen, dass ein Rückgang der Fahrgastzahlen eintritt.

Der durch den Aufsichtsrat beschlossene Plan für das Wirtschaftsjahr 2006 sieht zur Kompensation der gesunkenen Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt eine weitere Tarifierhöhung von durchschnittlich 10 % vor. Dabei ist von einem weiteren Abverkaufverlust aufgrund demografischer Entwicklungen und durch den mit Preiserhöhungen verbundenen Attraktivitätsverlust von 4 % auszugehen. Weiterhin wird auch in 2006 eine Ausgleichszahlung an die MVG für zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für die Altersteilzeitverträge entstehen.

Die Gesellschaft sieht sich in der Lage, ein ausgeglichenes Ergebnis in 2006 zu erreichen und mittelfristig die Bestandsfähigkeit des Unternehmens zu sichern. Entscheidende Grundlagen sind die vorausschauend getätigten Investitionen in einen leistungsstarken und modernen Fahrzeugpark sowie umfängliche Instandhaltungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur, bei Gleisanlagen, Stromversorgungseinrichtungen und Fahrleitungen.

In Auswertung des Risikomanagementsystems wurden keine existenzbedrohenden Risiken identifiziert.

Die Geschäftspolitik der Gesellschaft wird sich auch weiterhin an den anspruchsvollen Maßstäben strengster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ressourcen messen lassen. Ziel bleibt die plankonforme Ertragssicherung und perspektivische Aufwandsoptimierung sowie die stetige Steigerung der Beförderungsqualität.

Schwerin, den 29. März 2006

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Netzgesellschaft Schwerin mbH (NGS). Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Hamburg, den 12. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stellmach
Wirtschaftsprüfer



Buske
Wirtschaftsprüfer

